

Inhaltsverzeichnis

Der Dachdecker. Mündlich.

Ein junger Dachdecker sollte sein Meisterstück machen und auf der Spitze eines glücklich fertigen Thurms die Rede halten. Mitten im Spruch aber fing er an zu stocken und rief plötzlich seinem unten unter vielem Volk stehenden Vater zu: „Vater, die Dörfer, Berge [260] und Wälder dort, die kommen zu mir her!“ Da fiel der Vater sogleich nieder auf die Knie und betete für die Seele seines Sohns und ermahnte die Leute, ein gleiches zu thun. Bald auch stürzte der Sohn todt herab. – Es soll aueh nach ihren Rechten dem Vater zukommen, wenn der Sohn das erstemal vor ihm aufsteigt und anfängt irr zu reden, ihn gleich zu fassen und selbst herabzuwerfen, damit er im Sturz nicht selbst mit gerissen wird.

Autor: Brüder Grimm Titel: Der Dachdecker aus: Deutsche Sagen, Band 1, S. 259–260 Auflage: 1.
Auflage Erscheinungsdatum: 1816

neu

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:der_dachdecker&rev=1580074185

Last update: **2025/01/30 10:27**

